

Antrag Nr. 0032/2008/AN  
Antragsteller: GAL-Grüne, gen.hd, FDP  
Antragsdatum: 08.05.2008

Stadt Heidelberg  
Dezernat I, Personal und Organisationsamt

## Interkulturelle Ausrichtung der Stadtverwaltung

# Antrag

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen  
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 21. Oktober 2008

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Beratungsergebnis	Handzeichen
Gemeinderat	29.05.2008	Ö		
Ausländerrat/Migrationsrat	19.06.2008	Ö		
Ausschuss für Integration und Chancengleichheit	24.09.2008	Ö		
Gemeinderat	16.10.2008	Ö		

**Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1**

## **Sitzung des Gemeinderates vom 29.05.2008**

**Ergebnis:** verwiesen in den Ausländerrat / Migrationsrat

## **Sitzung des Ausländerrates/Migrationsrates vom 19.06.2008**

**Ergebnis:** Antrag wurde behandelt

## **Sitzung des Ausschusses für Integration und Chancengleichheit vom 24.09.2008**

**Ergebnis:** Antrag wurde behandelt

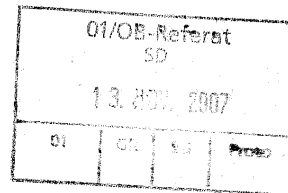
## **Sitzung des Gemeinderates vom 16.10.2008**

**Ergebnis:** Antrag wurde behandelt

## GAL-Grüne-Heidelberg Gemeinderats-Fraktion

Rohrbacher Str. 39 \* 69115 Heidelberg \* Tel.: 06221/ 16 28 62 \* Fax: 06221/ 16 76 87  
gal-heidelberg@t-online.de

Heidelberg, 12.11.2007



### Tagesordnungspunkt Gemeinderat

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner beantragen gemäß § 18 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg die Aufnahme des Tagesordnungspunktes

### Interkulturelle Ausrichtung der Stadtverwaltung:

Die Verwaltung wird gebeten, darzulegen, mit welchen Maßnahmen sie die interkulturelle Ausrichtung der Stadtverwaltung analysiert und beurteilt.

1. Setzt sie dafür das Instrument einer Befragung von Kunden und Kundinnen mit Migrationshintergrund zur Beurteilung der Serviceleistungen der Verwaltung ein?
2. Gehört dazu eine Beurteilung der Serviceleistungen für Migrant/innen aus Sicht der Verwaltungsangestellten?
3. Gibt es Erhebungen über die Zahl der Beschäftigten in der Verwaltung mit Migrationshintergrund?

1. Bericht der Verwaltung
2. Diskussion und Aussprache

im öffentlichen Teil der Tagesordnung des nächsten Gemeinderates.

Begründung:

Eine Stadtverwaltung, die großen Wert auf ihre interkulturelle Kompetenz legt, muss ihre Dienstleistungen möglichst umfassen den immigrationsspezifischen Bedürfnissen der Kunden/innen anpassen. In der Regel sind für diesen Personenkreis mehr Behördengänge notwendig als für Einheimische. Daher kommt den Kontakten mit der Verwaltung eine besondere Bedeutung im Bemühen um innerstädtische Integration zu.

**gez. GAL-Grüne-Fraktion**  
**gez. Derek Cofie-Nunoo, gen.hd**  
**gez. Dr. Annette Trabold, FDP**